

Hohenstein-Ernstthal-er Tageblatt

Erscheint jeden Wochentag nachmittags - Fernruf: Sammel-Nr. 2341 - Postcheckkonto Leipzig 23464. - Bankkonten: Stadtbank (Konto 2314), Dresdner Bank Zweigstelle Hohenstein-Ernstthal, Commerz- und Privat-Bank Zweigstelle Hohenstein-Ernstthal.

und Anzeiger

Hohenstein-Ernstthaler Zeitung, Nachrichten und Neueste Nachrichten

Im Falle höherer Gewalt - Störung des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten - hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. - Erfüllungsort und Gerichtsstand: Hohenstein-Ernstthal

Generalanzeiger für Hohenstein-Ernstthal mit Hüttengrund, Oberlungwitz, Gersdorf, Hermisdorf, Bernsdorf, Mülsdorf, Langenberg, Meinsdorf, Falken, Langenchursdorf, Reichenbach, Callenberg, Grumbach, Tirschtal, Kriebitzsch, Wilsdorf, Wilsdorf, Mittelbach, Urfprung und Erlach. Dieses Blatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Stadtrats befähigter Behörden bestimmte Blatt. Außerdem veröffentlicht es die Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Finanzamts Hohenstein-Ernstthal sowie der Behörden der umliegenden Ortschaften.

Nr. 8

40 mm breite Millimeterzeile im Anzeigenteil 8 Wk. 73 mm breite Millimeterzeile im Textteil 21 Wk.

Dienstag, den 11. Januar 1938

Wenndruck halbmöndlich 85 Reichspennen einseitlich 24erz. L. 10.

88. Jahrg.

Nationalpreisträger Filchner in der Heimat Begeistert über die wunderbare Zusammenarbeit und Harmonie der Reichsdeutschen im Ausland Erster Wunsch: Dank an den Führer für die Auszeichnung

Basel, 11. Januar

Als letzte Etappe auf seinem Rückweg nach Deutschland passierte der deutsche Forscher und Nationalpreisträger Dr. Wilhelm Filchner mit seiner Tochter am Montag nachmittag die Schweiz. Von Genua kommend trafen sie kurz vor 19 Uhr an der italienisch-schweizerischen Grenzstation Chiasso ein, wo sie bereits von einem Beauftragten des deutschen Generalkonsulats Basel erwartet wurden. In Basel hatte sich Gesandtschaftsrat Dudwiz, der Leiter des Baseler Generalkonsulats, mit seinen Beamten zur Begrüßung eingefunden. Gleichzeitig waren Vertreter der NSDAP, der Leiter des deutschen Reichsbahnhofes und der Vertreter der deutschen Beamtenschaft zu Basel sowie Mitglieder der deutschen und der schweizerischen Presse erschienen, um Wilhelm Filchner das Geleit über die Grenze zu geben.

Freiburg i. Br., 11. Januar

Die Technische Hochschule Karlsruhe hieß als erste im Namen der deutschen Wissenschaft in einem Begrüßungstelegramm den Forscher in der Heimat willkommen. Die Stadt Freiburg im Breisgau, die als erste Stadt, welche Wilhelm Filchner auf der Weiterreise durchführt, einen größeren Empfang vorbereitet hatte, verzichtete im letzten Augenblick darauf mit Rücksicht auf das Ruhebedürfnis des Forschers.

Dr. Filchner ist sehr glücklich, wieder nach Deutschland zurückzukehren, das er unter dem nationalsozialistischen Regime noch nicht kennengelernt hat. Sein Besuch gilt in erster Linie dem Führer, um sich für die ihm zuteil gewordene hohe Auszeichnung mit dem deutschen Nationalpreis zu bedanken.

Außerdem muß Dr. Filchner sich aus Gesundheitsrückgründen längere Zeit in der Heimat aufhalten, denn durch den Sturz vom Pferde hat er einige Verletzungen erlitten, die mit sorgsamster Pflege behandelt werden müssen. Er wird sich in Deutschland einer Operation unterziehen müssen.

Die Nachricht von der Überreichung des Nationalpreises erhielt Dr. Filchner vom deutschen Generalkonsul Graf Podewils, der ihm mehrere Tagesreisen an die Grenze entgegengeritten war. Für Dr. Filchner war die Nachricht eine völlige Überraschung, da er über das Wesen dieses Preises nicht die geringste Kenntnis hatte. Er war über die aktuellen Vorgänge so gut wie gänzlich unterrichtet und erfuhr nur durch seinen kleinen Radioapparat zufällig hin und wieder einige Einzelheiten über die politischen Vorgänge in Europa, unter anderem auch über die Tatsache des Bürgerkrieges in Spanien.

Dr. Filchner sah in Genua auf der Landungsbrücke zum ersten Mal die braunen Uniformen der nationalsozialistischen Revolution, doch erzählte er mit Begeisterung, daß er überall in Indien die wunderbare Zusammenarbeit und Harmonie zwischen den Reichsdeutschen feststellen konnte. Die Auslandsorganisation habe ihn überall, wo er auf seiner Heimreise mit Deutschen zusammentraf, ausgezeichnet betreut.

Wissenschaftlich gesehen brachte die Expedition alles, was Dr. Filchner erwartet hatte. Als einer der wichtigsten Ergebnisse ist die Aufnahme eines magnetischen Profils durch den Himalaja von Chotan bis nach Indien hervorgehoben. Die Beschaffenheit dieses Gebirges ist genau erforscht worden. Täglich führte Dr. Filchner sieben Stunden lang genaue Messungen aus. Er hofft, im kommenden Herbst wieder

nach Indien zurückkehren zu können, um dort die angefangenen Arbeiten weiter fortzusetzen.

Dr. Filchner geht es nicht um persönliche Vorteile, sondern darum, für sein Land etwas tun zu können. Er möchte auch in Zukunft wieder schaffen und in die Welt hinausgehen, um für die deutsche Wissenschaft neue Tatsachen zu vollbringen.

Englands Verkehrsminister besichtigt Reichsautobahnen

München, 10. Januar

Der englische Verkehrsminister Dr. Leslie Burgin ist am Montagabend auf der Rückreise von Davos nach London mit seiner Gattin in München eingetroffen. Er besichtigt am morgigen Dienstag, einer Einladung des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen folgend, die Autobahn München-Salzburg und den Abschnitt Siegsdorf-Berchtesgaden der deutschen Alpenstraße. Am Dienstagabend fährt der Minister in Begleitung von Dr. Loh in dem vom Reichsverkehrsminister zur Verfügung gestellten Sonderzug nach Nürnberg, um am Mittwoch die Autobahn Nürnberg-Leipzig zu bereisen.

Argentinisches Flugzeug abgestürzt

Der Sohn des Staatspräsidenten Justo und acht höhere Offiziere tödlich verunglückt

Buenos Aires, 11. Januar

Ein argentinisches Heeresflugzeug mit Eduardo Justo, dem Sohn des argentinischen Staatspräsidenten, und acht höheren argentinischen Offizieren an Bord ist am Montag an der Grenze von Brasilien und Uruguay bei schwerem Sturm abgestürzt und verbrannt. Alle Insassen fanden den Tod.

Eduardo Justo und die acht Offiziere hatten am Sonntag an der Grundsteinlegung für die internationale Brücke über den Uruguay-Fluß, die von den Präsidenten Brasiliens und Argentiniens vorgenommen wurde, teilgenommen. Sie waren am Montag in Paso de los Libres gestartet, um nach Buenos Aires zurückzukehren.

Der argentinische Staatspräsident Justo hatte auf der Reise zum Ort der Grundsteinlegung daselbe Flugzeug benutzt, mit dem sein Sohn verunglückte.

New York, 11. Januar

Ein Passagierflugzeug der Northwestern Air Lines ist unweit des Städtchens Bozeman im Staate Montana abgestürzt. Neun Personen, darunter fünf Fluggäste, fanden den Tod. Das Unglück ereignete sich in einem Teil der Rocky Mountains. Holzfäller beobachteten, wie das Flugzeug plötzlich ins Trudeln kam und dann beim Aufschlage sofort explodierte. Das Flugzeug war auf dem Wege von Vancouver nach Chicago.



Ein Dokument bolschewistischer Bestialität

Bei einem von den nationalspanischen Truppen gefangenen Bolschewisten wurde dieses Bildokument gefunden. Es zeigt Mitglieder der Internationalen Brigade, die sich mit den Köpfen der von ihnen abgeschlachteten Nationalspanier Holz photographieren lassen. Fürwahr ein erschütterndes Dokument für die Humanität dieser Verteidiger der Demokratie. (Scherl-Bilderbücherei-M.)

Das Ziel nationalsozialistischer Schulung

Sonthofen, 10. Januar

Auf der ersten Arbeitstagung aller Gau- und Kreisbildungsleiter der NSDAP. auf der Ordensburg Sonthofen hielt der Leiter des Hauptbildungsamtes der NSDAP, stellvertretender Gauleiter Schmidt, einen Bericht der NSK. zufolge, eine große Rede, in der er folgende vier Forderungen aufstellte:

1. Das Primat der NSDAP. in ihrem weltanschaulichen Hoheits- und Führungsrecht.
2. Die Alleinberechtigung der nationalsozialistischen Weltanschauung, die Wirtschaftsführung, Wirtschaftsordnung und Wirtschaftsmöglichkeit des deutschen Volkes zu bestimmen. Das setzt für die Zukunft die Überwindung der Wirtschaftspatriarchen und der Wirtschaftsliberalisten voraus.
3. Die Schaffung einer nationalsozialistischen Erziehungsordnung nach nationalsozialistischen Erziehungsgrundsätzen mit der Ausrichtung, den einzelnen zum Dienst an der Gemeinschaft am Volk zu erziehen.
4. Totalitätsanspruch auf dem Gebiet der Gesundheitsführung.

Geist und Tat

Zum morgigen Geburtstag von Göring und Rosenberg

Der Synthese von Geist und Tat, von Weltanschauung und Wirken, von geistiger Spannkraft und praktischer Leistung im Nationalsozialismus verdankt das deutsche Volk seine nationale Wiedergeburt. Überall auf dem Weg Deutschlands zur seelischen Erneuerung und politischen Großmacht hat diese Gemeinschaft von Erkenntnis und Verwirklichung ihre geschichtlichen Spuren hinterlassen. Sie ist ebenso die große Garantie für die Gestaltung unserer Zukunft, die im Gleichmaß von Denken und Handeln und im Zusammenwirken von Erziehung und Leistung erobert wird.

Darin beruht das unendliche Vertrauen des Volkes zur NSDAP, seine innere Sicherheit und ständige Einsatzbereitschaft und ebenso sein sofortiges Verständnis für jeden neuen Schritt, daß es in jedem Augenblick erlebt und in jeder Äußerung ihres Tuns empfindet: Nie verliert sich die Partei in geistigen Experimenten, nie steht die weltanschauliche Erkenntnis und die auf ihr begründete Forderung allein im leeren Raum. Nie ist ein Werk in der äußeren Welt beschränkt. Immer ist der Wille der große Partner, und immer steht am Ende die Tat. Stets sind die Entschlüsse und Schöpfungen, mögen sie dem Alltag im Kleinen oder der Zukunft im Großen gewidmet sein, greifbare Tatsachen, die auf dem Fundament der Weltanschauung stehen, ihre Elemente zum Baustoff haben und aus den geistigen und materiellen Kräften durch einen Willen und mit dem Blick auf ein Ziel geformt wurden.

Stärkung der Nation heißt die Parole, die der Führer uns zu Beginn des neuen Jahres gegeben hat. Auch in dieser eindeutigen Aufgabenstellung haben die beiden großen Faktoren im Gleichklang nebeneinander ihren Platz. Den Vierjahresplan, der für uns den Inbegriff energischer Leistung und Tat gegen alle Hemmnisse und Schwierigkeiten darstellt, gilt es in erhöhtem Maße durchzuführen. Verstärkung der nationalsozialistischen Erziehung aber ist vom Führer zugleich angeordnet worden.

Nicht etwa nur für die Partei, sondern für das ganze Volk ohne Ausnahme, finden diese beiden Grundelemente nationalsozialistischen Schaffens und dieser gestellten Aufgaben ihre Verkörperung und zugleich Charakterisierung in den beiden Männern, die der Führer mit ihrer Wahrung und Erfüllung beauftragt hat: Göring und Rosenberg.

Trotz der Verschiedenheit ihres Wesens und ihrer Aufgabengebiete - und das kennzeichnet in markantester Weise die Untrennbarkeit und Gleichgestimmtheit ihres Wirkens für den Nationalsozialismus - sind sie die gleichen Kampfnaturen, hart, unbeugsam, kompromißlos, mutig, tatensüchtig und schöpferisch. Stehen sie nebeneinander in Treue und Tat, marschieren sie Schulter an Schulter in den Jahren schwerster Not und nun ebenso in der Zeit umfassenden, zukunftsgehaltenden Schaffens als Getreue des Führers, dem sie sich für immer verschworen. Ausgezeichnet durch ihn mit höchster Verantwortung, belohnt und begleitet in ihrem ständigen Einsatz, der unerbittlich vor dem Gegner und Kamerad für jeden Tatbereiten ist, durch die Liebe, die Hochachtung und Mitarbeit des Volkes, bewundert von all denen außerhalb der Grenzen, die Hingabe, Leistung, menschliche Größe